

Stadt Haan
Niederschrift über die
**11. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport
der Stadt Haan**

am Mittwoch, dem 10.05.2023 um 17:00 Uhr
in der Aula des städt. Gymnasiums Haan, Adlerstr. 3

Beginn:
17:06 Uhr

Ende:
20:07 Uhr

Vorsitz

Stv. Annegret Wahlers

CDU-Fraktion

AM Marlene Altmann
AM Svenja Darmstädter
Stv. Vincent Endereß
Stv. Tobias Kaimer
Stv. Klaus Mentrop
AM Henrik Radtke
Stv. Rainer Wetterau

in Vertretung für Frau Heuser
bis 18.30 h anwesend

bis 18.30 h anwesend
ab 18.30 h in Vertretung für Herrn Kaimer
in Vertretung für Herrn Woike
ab 18.30 h in Vertretung für Frau Darmstädter

SPD-Fraktion

Stv. Felix Blossey
Stv. Jörg Dürr
Stv. Martin Haesen
Stv. Simone Kunkel-Grätz

bis 19.45 h anwesend

WLH-Fraktion

AM Ernst Adam
Stv. Sonja Lütz

GAL-Fraktion

AM Uwe Elker
Stv. Nicola Günther
Stv. Elke Zerhusen-Elker

in Vertretung für Herrn Sack

FDP-Fraktion

Stv. Hendrik Sawukaytis

Fraktionslose Ratsmitglieder

Stv. Monika Morwind

Schriftführung

VA Sigrid Nippe

beratende Mitglieder

AM Dr. Svenja Kahlke-Kreitzberg
AM Bernd Krumsiek
AM Arnd Vossieg

für die Stadtschulpflegschaft
für den Stadtsportverband
für den Stadtsportverband

Vertreter des Seniorenbeirates

Frau Ursula Bürger

Vertreter des Jugendparlamentes

Herr Henrik Giebels
Frau Emilia Zambon

bis 18.30 h anwesend
bis 18.30 h anwesend

Vertreter der Schulen

AM Christian Hoffmann
AM Dirk Wirtz
AM Michael Jans

In Vertretung für Herrn Weikämper

1. Beigeordnete

1. Beigeordnete Annette Herz

Verwaltung

TA Jens Gabe

anwesend zu TOP 1

Schulamt für den Kreis Mettmann

Herr Thilo Willeke

Die Vorsitzende Annegret Wahlers eröffnet um 17:06 Uhr die 11. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Herr Thilo Willeke, Schulamtsdirektor des Schulamtes als untere staatliche Schulaufsichtsbehörde des Kreises Mettmann, stellt sich vor. Herr Willeke ist zuständig für die Grundschulen in Erkrath, Haan, Heiligenhaus, Mettmann und Wülfrath.

Die Stv. Nicola Günther erklärt sich als befangen zu TOP 7.

Öffentliche Sitzung

./ Bildungsangelegenheiten

1./ Außenanlagen Gesamtschule - Vorstellung durch Herrn Gabe

Protokoll:

Herr Gabe stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die aktuelle Planung für die Außenanlagen der Gesamtschule vor.

Schulleiter Christian Hoffmann zeigt sich erfreut, dass das Projekt jetzt schnellstens umgesetzt wird und man alle Beteiligten mitnimmt. Er kann berichten, dass die bereits installierten Bänke schon gut angenommen werden.

Die Präsentation wird zu Protokoll gegeben.

2./ Projekte Gebäudemanagement hier: Sachstandsbericht Vorlage: 65/051/2023

Protokoll:

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** bittet den Vorsitzenden des SPUBA, Herrn Dürr, hinsichtlich der Priorisierung aus dem am Vortag stattgefundenen SPUBA zu berichten.

Der **Stv. Jörg Dürr** berichtet, dass die Fraktionen im SPUBA entschieden haben, den Projektplan von der Tagesordnung zu nehmen und in einer Nachfolgesitzung am 06.06.2023 zu beraten. Er würde diese Vorgehensweise auch dem BSA empfehlen,

damit die Fraktionen die Möglichkeit zur intensiven Beratung haben. Gerne würde er die interessierten BSA-Mitglieder in den Nachfolge-SPUBA einladen.

Die **1. Bgo. Annette Herz** erklärt, dass diese Entscheidungsvorlage zum ersten Mal bis in den Rat gehen wird, um die Fülle an zu bearbeitenden Projekten und das Erfordernis einer Priorisierung derer zu verdeutlichen. Deshalb bedauert sie, dass im SPUBA keine Beschlussempfehlung möglich war. Aufgrund der sehr angespannten Situation im Gebäudemanagement benötigt die Verwaltung den Schulterchluss mit der Politik. Sie gibt ein Update zum vorliegenden Projektplan mit Sachstand 31.3.2023, da der Zeitplan hinsichtlich des Neubaus der GGS Gruiten leider nicht gehalten werden konnte. Der für den 02.05.23 geplante Umzug konnte nicht realisiert werden, da der zweite Bauabschnitt durch die Bauaufsicht und das Gebäudemanagement noch nicht freigegeben wurde. Grund hierfür sind Baumängel, die jetzt sukzessive abgearbeitet werden.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** schlägt vor, die Bauprojekte kurz anzusprechen und evtl. Fragen beantworten zu lassen.

Der **AM Uwe Elker** widerspricht dem Vorschlag, da er sich erst in der Fraktion besprechen möchte, um sprachfähig zu sein.

Stv. Vincent Endereß stimmt Herrn Elker zu und möchte nur für die interne Beratung zu Punkt 6.3/Bachstraße wissen, ob die Schulfläche erweitert werden soll oder ob sich der Punkt auf das Freiziehen der Baufläche bezieht.

Die **1. Bgo. Annette Herz** erklärt, dass sich dieser Punkt nicht auf den Neubau der Grundschule Unterhaan bezieht, sondern ausschließlich auf den Standort Bachstraße.

AM Ernst Adam gibt die Anregung, auch den nächsten TOP zu schieben, da es sich ebenfalls um ein Bauvorhaben handelt und kein einzelnes Projekt besprochen werden sollte, bevor der SPUBA hierzu getagt hat.

Die **1. Bgo. Annette Herz** erwidert, dass das Projekt „Neubau Erweiterungsbau Don-Bosco-Schule“ bereits in der Bearbeitung und nicht mehr zu priorisieren ist. Für den HFA und Rat ist es wichtig, dass der BSA ein Votum abgibt.

Die **AM Uwe Elker** und **Stv. Elke Zerhusen-Elker** bestätigen die Sichtweise von Herrn Adam.

AM Ernst Adam ergänzt, dass er den Einwand von Frau Herz verstehen kann, sieht den SPUBA aber federführend bei größeren Bauprojekten und will diesem Ausschuss den Vortritt lassen.

Der **Stv. Tobias Kaimer** sieht das Bauvorhaben Don-Bosco getrennt von der Prioritätenliste, da es sich um ein laufendes Projekt handelt. Selbstverständlich wird man aber zu diesem TOP dem Wunsch nach Beratungsbedarf folgen.

Stv. Jörg Dürr bekräftigt, dass die Themen auf der Tagesordnung des nächsten SPUBA am 06.06.23 stehen werden und somit der Diskussionsbedarf vor dem HFA und Rat zufrieden gestellt wird.

Nachdem die CDU-Fraktion Bedenken hinsichtlich einer endgültigen Beschlusslage im SPUBA äußert, würde man dann eine Sondersitzung des BSA beantragen.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** schlägt vor, die TOPe 2 und 3 zur Kenntnis zu nehmen und nach dem SPUBA nochmal als BSA zu agieren.

Stv. Martin Haesen stellt noch eine Nachfrage zum Sachstandsbericht zum Thema „Graffiti“. Hierzu wurden mehrere Flächen ausgewählt, u.a. am Gymnasium und an der Gesamtschule. Er möchte wissen, ob auch die Schüler_innen in die Planung mit dem Künstler/der Künstlerin hinsichtlich der Motive mit einbezogen wurden.

Die **1. Bgo. Annette Herz** sagt zu, die Antwort zu Protokoll zu geben. Am Gymnasium wurden alle mit einbezogen, ob es eine Beteiligung an der Gesamtschule gegeben hat, wird im Nachgang geklärt. Vom Gebäudemanagement wurden im Vorfeld der Aktion die Flächen benannt. Diese wurden an das JuPa gegeben mit der Maßgabe, jedes Jahr zwei Flächen aus der Liste auszusuchen.

Der **Stv. Martin Haesen** bestätigt, dass im Oktober 2022 die Walder Straße als Fläche identifiziert wurde und bittet um Antwort zu Protokoll zu seiner v.g. Frage.

Antwort zu Protokoll: Für die Gesamtschule liegt noch kein konkretes Graffiti-Projekt vor, allerdings ist dieses in Arbeit. Sobald es konkret wird, werden das JuPa, die SuS, die Schulleitung und das Gebäudemanagement eingebunden.

Herr Wirtz bestätigt für das Gymnasium, dass im letzten Jahr eine Künstlerin mit ins Boot genommen wurde. Die Einbeziehung der Schüler_innen bestand lediglich darin, ihnen den Vorschlag der Künstlerin vorzulegen; ebenso den Kolleg_innen und Eltern. Nun wartet man bei der ersten Fläche an der Kletterwand auf die Umsetzung. Bei den nächsten Flächen sollten die Schüler_innen mehr beteiligt werden.

Stv. Tobias Kaimer sieht die Kenntnisnahme zu TOP 2 und 3 als schwierig an, wenn die Punkte nicht diskutiert wurden. Man sollte nur Beratungsbedarf anmelden.

Stv. Jörg Dürr macht den Vorschlag, beide TOPe in einer gemeinsamen Sitzung des SPUBA und BSA am 06.06.2023 zu beraten. Er verweist darauf, dass man im SPUBA nur die Nr.1 des Beschlussvorschlages – also die Kenntnisnahme – einstimmig beschieden hat und zu Nr. 2 nicht abgestimmt wurde. Diese Vorgehensweise schlägt er auch für den BSA vor.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** schlägt einen gemeinsamen Ausschuss SPUBA/BSA am 06.06.2023 vor und empfiehlt, die Beschlussvorschläge jetzt nicht abzustimmen.

Stv. Tobias Kaimer bittet Herrn Dürr, diese TOPe dann zu Beginn der Sitzung zu beraten; dies wird von Herrn Dürr bestätigt.

Nach Rückfrage von Frau Herz, bestätigt Herr Wirtz, dass am 06.06.2023 die Aula des Gymnasiums frei ist und er diese noch vor Ort reserviert.

Abstimmungsergebnis:

Es wurde Beratungsbedarf angemeldet und eine gemeinsame Fortsetzungssitzung zu diesem TOP am 06.06.2023 mit dem SPUBA einstimmig beschlossen.

**3./ Neubau Erweiterungsbau Don-Bosco-Schule
hier: Anpassung Kostenbudget und Terminrahmen
Vorlage: 65/050/2023**

Protokoll:

Wie zu TOP 2 wird zu dieser Vorlage Beratungsbedarf angemeldet und in der gemeinsamen Sitzung des SPUBA und BSA am 06.06.2023 beraten.

Abstimmungsergebnis:

Es wurde Beratungsbedarf angemeldet und eine gemeinsame Fortsetzungssitzung zu diesem TOP am 06.06.2023 mit dem Spuba beschlossen.

4./ Antrag des Jugendparlamentes vom 24.04.2023 "Änderung von § 9 der Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung" - erstmalige Beratung

Protokoll:

AM Henrik Giebels erläutert den Antrag des Jugendparlamentes, der auch für den JHA und FOA gestellt wurde.

Stv. Vincent Endereß schließt sich dem Antrag grundsätzlich an. Er gibt zu bedenken, dass der FOA erst in vier Monaten tagt. Daher sollte sich der Rat dem Antrag annehmen, damit ein Beschluss noch vor den Sommerferien und nicht erst in der dunklen Jahreszeit gefasst wird.

AM Ernst Adam fragt nach, ob es eine Liste der Bolzplätze gibt, die hierfür infrage kommen. Er verweist auf eine nötige Differenzierung hinsichtlich Alter etc. und erbittet eine Entscheidungsgrundlage von der Verwaltung.

Die **Stv. Nicola Günther** begrüßt für die GAL den Antrag und würde sich dem Vorschlag von Herrn Endereß anschließen.

Die **Stv. Monika Morwind** weist darauf hin, dass Spielplätze für jüngere Kinder gedacht sind und schlägt vor, Uhrzeiten und Altersbegrenzungen in die Überlegungen einzubringen.

Stv. Felix Blossey schließt sich für die SPD-Fraktion dem Antrag und dem Vorschlag der CDU-Fraktion an.

Stv. Tobias Kaimer schließt sich an, wenn der Entschluss ohne Einbeziehung des FOA rechtlich möglich ist.

Die **1. Bgo. Annette Herz** schlägt vor, dass man wie üblich hinsichtlich erstmaliger Beratung von Anträgen vorgeht. Dann können noch Fragen geklärt, eine Liste der möglichen Orte und eine vernünftige Vorlage erstellt werden. Diese sollte dann im nächsten Sitzungszyklus unter Einbeziehung aller involvierten Fachbereiche vorgelegt werden. Es ist keine Eile geboten, zumal das Ordnungsamt die Einschätzung abgegeben habe, dass es sich bei der Skateranlage an der Landstraße nicht um einen Kinderspiel- oder Bolzplatz handelt, so dass die ordnungsbehördliche Verordnung hier nicht greift.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** schlägt vor, Frau Herz' Vorschlag zu folgen.

AM Dr. Svenja Kahlke-Kreitzberg verweist darauf, dass die Öffnungsklausel nur angewendet werden kann, wenn die Plätze festgelegt wurden. Sie schlägt vor, die Verwaltung zum nächsten Sitzungszyklus mit der Liste zu beauftragen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Schilder noch nicht aufgehängt wurden. Wie auch von Frau Herz vorgeschlagen, möchte sie den FOA beteiligen und das Thema für die übernächste Ratssitzung vernünftig vorbereitet wissen. Die Jugendlichen werden nach Einbruch der Dunkelheit momentan nicht von den Plätzen vertrieben; somit besteht kein direkter Handlungszwang.

Auf den Vorschlag von **AM Uwe Eiker**, dass der BSA eine grundsätzliche Empfehlung abgeben sollte und dann der FOA zu beteiligen ist, erwidert Frau Herz, dass es sich hierbei um eine erstmalige Beratung handelt, nach der üblicherweise eine Beauftragung des Ausschusses an die Verwaltung zur Erstellung einer Vorlage erfolgt.

Die **Stv. Monika Morwind** möchte von der Regel der ersten Einbringung nicht abweichen.

Der **Stv. Tobias Kaimer** gibt grundsätzlich an das JuPa die Rückmeldung, dass man den Antrag begrüßt und mittragen kann. Wenn jedoch die Verwaltung Zeit benötigt, um eine vernünftige Vorlage zu erstellen, muss dies gewährleistet sein. Wenn die Prüfung ergibt, dass der FOA zu umgehen ist und der Antrag direkt in den Rat gehen kann, würde er auch dies mittragen.

Die **1. Bgo. Annette Herz** macht nochmal deutlich, dass die Skateranlage ausdrücklich nicht von der ordnungsbehördlichen Verordnung erfasst ist, sondern nur Spielplätze und Schulhöfe.

Die Frage von Emilia Zambon, wie die Skateranlage einzustufen ist, wird mit der Vorlage beantwortet.

AM Emilia Zambon erklärt, dass die Idee zu dem Antrag eigentlich nur aufgrund der Skateranlage an der Landstraße entstanden ist, worauf Frau Wahlers nachfragt, ob der Antrag dann obsolet sei.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** bittet die Verwaltung abschließend, mit der vereinbarten Vorlage den Sachverhalt zu klären.

Abstimmungsergebnis:

Der BSA steht dem Antrag des JuPa wohlwollend gegenüber und stimmt einstimmig dafür, der Verwaltung den Auftrag zu erteilen, eine Vorlage zu erarbeiten.

**5./ Neufassung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Tagespflege, Offene Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Haan
Vorlage: 51/059/2023**

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** erläutert, dass die Verwaltung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen den Vorschlag eingebracht hatte, die Beiträge zu erhöhen; diesem Vorschlag wurde seinerzeit nicht gefolgt.

Jedoch muss die Satzung noch inhaltlich angepasst werden hinsichtlich Patchworkfamilien und den Beiträgen in der verlässlichen Grundschule, die bereits im OGS- Qualitätszirkel abgestimmt sind.

Auf Rückfrage erklärt Frau Herz, dass der Formulierungsvorschlag im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung gemacht wurde und gerichtsfest ist. Die Regelung wird auch schon von anderen Kommunen so umgesetzt.

Beschluss:

Die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Tagespflege, Offener Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Haan wird in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen.

Gleichzeitig treten die Richtlinien der Stadt Haan zur Festsetzung des Entgeltes für die Teilnahme an der Verlässlichen Grundschule (VGS) an den Städt. Offenen Ganztagschulen „Don-Bosco-Schule“ und GGS Gruiten gem. Beschluss des Rates der Stadt Haan vom 29.03.2022 außer Kraft.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

**6./ Update Fachkräftesicherung im pädagogischen Bereich
Vorlage: II/041/2023**

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** berichtet, dass im Nachgang zum Workshop im August 2022 zum Thema Fachkräftesicherung weiter an den gemeinsam identifizierten

Stellschrauben gearbeitet wurde. U.a. erfolgten verschiedene Abstimmungsrunden innerhalb der AG 78 und dem OGS-Qualitätszirkel. Dabei hat sich herausgestellt, dass einige Ansätze von den Trägern individuell weiterverfolgt werden, während in anderen Bereichen eine Zusammenarbeit mit der Stadt Haan angestrebt wird.

Das Thema Fachkräftesicherung ist für den Bereich OGS derzeit sogar noch drängender als in den Kitas. Aktuell sind zwei freie Stellen für Fachkräfte in der OGS in Gruiten zu besetzen, was im ersten Anlauf nicht von Erfolg gekrönt war. Derzeit kann nicht für alle Kinder ein Betreuungsplatz zugesagt werden. Die Verwaltung schreibt die Stellen weiter aus und bittet darum, hierfür die Werbetrommel zu rühren.

Ein offener Brief an die Landtagsabgeordneten ist platziert, die Bürgermeisterkonferenz wird sich ebenfalls positionieren. Die OGS muss für Menschen als Arbeitsplatz attraktiver werden. In der AG 78 hat man sich auf eine Imagekampagne mit positiven Botschaften geeinigt, die bereits mit Herrn Sack abgestimmt wurde. In Haan ist mindestens eine Plakataktion geplant, um neue Fachkräfte, Azubis, Praktikant_innen und Seiteneinsteiger_innen zu finden, um die OGS- und Kita-Standorte nachhaltig betreiben zu können.

Der **Stv. Vincent Endereß** dankt Frau Herz für den offenen Brief an die Landtagsabgeordneten, bei dem es sich um ein sehr fundiertes Schreiben handelt.

Im konkreten Fall der OGS Gruiten wurden Eltern angeschrieben, dass nicht jedes Kind einen Platz erhält. Herr Endereß möchte Aufnahmekriterien einführen, falls diese nicht bereits vorhanden sind. Hierbei sollten die Fachausschüsse einbezogen werden.

Die **1. Bgo. Annette Herz** erwidert, dass es bislang an allen OGS-Standorten möglich war, Kinder entsprechend der Anmeldungen aufzunehmen. Aufnahmekriterien gibt es aus diesem Grund bisher nicht, diese müssen aber sicherlich zukünftig herangezogen werden. In einem ersten Schritt werden die Eltern gebeten, ihre Bedarfsanmeldungen zu reflektieren und zu konkretisieren. Möglicherweise muss zudem ein Losverfahren eingesetzt werden.

Der **Stv. Vincent Endereß** weist darauf hin, dass ein Losverfahren dramatisch werden kann und bittet um eine sehr sensible Herangehensweise bei Eltern, die dringend einen Platz benötigen.

Die **1. Bgo. Annette Herz** macht deutlich, dass dieses Thema auch neu für die Schulen ist. Sie habe jedoch volles Vertrauen, dass Herr Weikämper dieses Thema mit Augenmaß angehen und mit den Eltern im Gespräch bleiben wird. Natürlich wird die Vorgehensweise auch im BSA abgestimmt.

Der **Stv. Martin Haesen** macht darauf aufmerksam, dass nicht nur zwischen berufstätigen und nicht berufstätigen Eltern zu unterscheiden ist. Es gibt auch Eltern, die arbeitssuchend sind, krankheitsbedingt eine Betreuung benötigen u.a.

Es ist nicht fair, wenn diese Gruppen ausgeschlossen werden und damit womöglich Bildungsunterschiede zementiert werden.

Die **1. Bgo. Annette Herz** sieht den erfolgsversprechenden Weg darin, wenn Eltern selbst kritisch ihren angemeldeten Bedarf überprüfen. Wenn anschließend wei-

terhin kein Platz für alle Kinder in der OGS ist, erscheint das Losverfahren als gerechtestes Instrument. Aufgrund der aktuellen Fachkräftesituation wird aktuell keine andere Möglichkeit gesehen.

Die **Stv. Nicola Günther** berichtet von der Vollversammlung des Stadtelternrates. Auch dort wurde thematisiert, ob Kinder in die Kita gebracht werden müssen, deren Eltern keinen Bedarf haben. Sie hatte das Gefühl, dass die Eltern schon sensibel sind, um sich von dem Bedarf zu distanzieren. Vielleicht ergeben sich für die Familien auch andere Möglichkeiten der Betreuung.

Beschluss:

JHA und BSA nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Fachkräftesicherung im pädagogischen Bereich zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

7./ Raumbedarfe OGS Mittelhaan - Musikschule Haan e.V. Vorlage: II/040/2023

Protokoll:

Die **Stv. Nicola Günther** hat sich zu diesem TOP als befangen erklärt und setzt sich in den hinteren Teil des Sitzungssaales.

Die **1. Bgo. Annette Herz** bittet um einen frühzeitigen Prüfauftrag zu den zwei vorgestellten Alternativen, um einen Entscheidungsvorschlag zu erarbeiten.

Es entwickelt sich eine intensive Diskussion über mögliche Alternativen, wie Raumtausch, Aufstockung des Gebäudes, Containerlösungen, Anmietung von neuen Räumen, z.B. im Ärztehaus Neuer Markt, Musikschule „to go“, d.h. die Musikschullehrer_innen unterrichten die Schüler_innen zu Hause.

Auf die Anmerkung, dass momentan der Zeitpunkt für eine diesbezügliche Entscheidung noch nicht gekommen ist, verweist die **1. Bgo. Annette Herz** auf die Notwendigkeit aufgrund der z.T. schon jetzt laufenden Diskussionen, den Neubau der Grundschule Unterhaan dreizügig zu planen und stattdessen die Grundschule Mittelhaan mittelfristig nur noch zweizügig fortzuführen. Aus diesem Grund müssen Alternativen geprüft werden, um Planungssicherheit für den Weiterbetrieb der dreizügigen GGS Mittelhaan auch nach der Einführung des Rechtsanspruches auf eine OGS-Betreuung zu gewinnen. Die vorgestellten Alternativen wurden bereits mit den Leitungen von Grund- und Musikschule besprochen. Frau Herz verweist auch auf die Projektliste des Gebäudemanagements, die durch immer neue Anforderungen zusätzlich ausgeweitet wird. Eine Containerlösung auf dem Schulhof der GGS Mittelhaan kann aus ihrer Sicht nur eine Übergangslösung sein.

Schulleiter Michael Jans bekräftigt, dass alle Möglichkeiten besprochen und gegeneinander abgewogen wurden und er ist sehr dankbar, dass es schon frühzeitig in

die Planung geht.

Nach weiterer Diskussion darüber, dass zum heutigen Ausschuss kein Beschluss gefasst wird, stimmt man um 18.55 Uhr für eine Sitzungsunterbrechung, um Frau Günther als 1. Vorsitzende des Vorstandes der Musikschule e.V. zu Wort kommen zu lassen.

Frau Nicola Günther zeigt sich überrascht nach Lektüre der Sitzungsvorlage, dass die Musikschule zwei Räume – Lehrerzimmer und Büro – aufgeben würde, ohne zu wissen, wo man zukünftig untergebracht wird. Man hat sich sehr intensiv mit dem Thema befasst und Lösungsvorschläge vorgestellt, da innerhalb des Gebäudes eine Menge Potential besteht. Ein großer Raum könnte in kleinere Räume umgewandelt werden. Die Musikschule „to go“ ist für Frau Günther ein absolutes „no go“. Mit den hauptsächlich angestellten Honorarkräften ist dies nicht darstellbar, da sie dazu sicherlich nicht bereit wären. Das qualitativ hochwertige Personal kommt deshalb zur Musikschule Haan, weil das System in sich perfekt ist; es ist eine Musikschule der kurzen Wege.

Frau Günther bittet darum, dass das Gebäude hinsichtlich der ausführlichen Ausführungen der Musikschule überprüft wird.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** hebt die Sitzungsunterbrechung um 19.01 Uhr wieder auf.

Auf die Frage an Herrn Jans, ob die Betreuungsquote mit den zwei angebotenen Räumen gesteigert werden kann, antwortet dieser, dass die Quote bei dreizügiger Belegung mit zwei Zügen rhythmisierten Ganztags und Mittagsbetreuung auf 77 % steigen kann. Da die Betreuung zukünftig eingeklagt werden kann, benötigt die Schule einen Raum mit Ganztagesstandard in der heute schon bekannten Größe. Er persönlich sieht eine wahrscheinliche Auslastung von 95 %, man muss aber auf die 100%ige Auslastung vorbereitet sein, da man nicht von Spekulationen ausgehen kann.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** verweist auf die schon sehr gute Ausstattung an Haaner Schulen. Hinsichtlich der Standards vermutet sie von Landesseite noch Informationen und Übergangszeiten, da sicherlich viele Kommunen nicht in der Lage sein werden, dem Rechtsanspruch zu genügen.

Herr Jans sieht dies als reine Spekulation an und vermutet, dass die Übergangsfristen recht kurz ausfallen werden.

Nach weiterer Diskussion über den einvernehmlichen Rückhalt zur Musikschule und der Maßgabe, die Schulentwicklungsplanung in die weiteren Überlegungen einzubeziehen, bittet Frau Herz noch einmal um einen konkreten Prüfauftrag an die Verwaltung.

Schlussendlich stellt **Stv. Sonja Kunkel-Grätz** einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte.

Dieser wird mit 6 ja-Stimmen und 10 nein-Stimmen abgelehnt.

AM Arnd Vossieg bringt anschließend noch die Anmietung bzw. den Kauf von externen Räumen bzw. Gebäuden als Prüfoption ein.

Demnach stehen folgende Alternativen zur Prüfung an:

- Dependancelösung für die Musikschule
- Schallschutz im denkmalgeschützten Rathaus
- Anmietung von Räumen für die OGS in der Nachbarschaft
- Aufstockung des Gebäudes
- Containerlösung auf dem Schulhof

Stv. Jörg Dürr schlägt nachstehenden geänderten Beschlussvorschlag vor, der anschließend durch die Vorsitzende Annegret Wahlers zur Abstimmung gebracht wird.

geänderter Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis der Orientierungsdebatte am 10. Mai 2023 und unter Berücksichtigung der Schulentwicklungsplanung eine umfassende Prüfung von Alternativen vorzunehmen und dem BSA baldmöglichst vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

15 ja-Stimmen / 1 Enthaltung

Nachträgliche Anmerkung zu Protokoll:

Auf Nachfrage der WLH-Fraktion im Nachgang des BSA wird der Mietvertrag aus dem Jahr 2011 mit dem Protokoll nichtöffentlich versandt und auch im RIS hinterlegt. Zu diesem Vertrag haben sich bislang keine Änderungen ergeben.

8./ Defibrillatoren an Haaner Schulen

- Antrag der CDU-Fraktion vom 17.04.2023 zur Aufnahme des TOPs
 - Antrag der CDU-Fraktion "Defibrillatoren an Haaner Schulen" vom 25.04.2023 - erstmalige Beratung
-

Protokoll:

Der **Stv. Vincent Endereß** erklärt, dass der Antrag der CDU-Fraktion aufgrund einer Anfrage über die Ausstattung von Defibrillatoren an Haaner Schulen zur letzten Rats-sitzung entstanden ist. Die damalige Antwort der Verwaltung ergab eine positive Rückmeldung der Schulen, für deren Ausstattung jedoch keine Haushaltsmittel vor-handen sind.

Die CDU-Fraktion sieht den Antrag als Einbringung und bittet um Erstellung einer Vorlage durch die Verwaltung für den nächsten BSA.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zum nächsten BSA eine Vorlage zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

9./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** teilt mit, dass die Antworten auf die beiden Anfragen am Sitzungstag in das Ratsinformationssystem hochgeladen wurden. Zu der Anfrage der WLH bezüglich der Schulzuführungen ergänzt Frau Herz, dass es hierzu keine interne Dienstanweisung bei der Stadt Haan gibt, jedoch seit dem heutigen Tag eine Dienstanweisung des Schulamtes des Kreises Mettmann vorliegt.

10./ Mitteilungen

- **Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen**
 - **Gespräch zum Beitrittswunsch der VHS Erkrath zum VHS-Zweckverband Hilden-Haan**
 - **Außenanlagen GS Mittelhaan**
 - **Hygieneartikel-Spender**
 - **Glasfaseranbindung**
 - **finale Schul-Anmeldezahlen**
-

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** berichtet:

- **Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen**
Das Kreisgesundheitsamt wird im nichtöffentlichen Teil des JHA berichten und die Mitglieder des BSA sind hierzu gerne eingeladen.
- **Gespräch zum Beitrittswunsch der VHS Erkrath zum VHS-Zweckverband Hilden-Haan**
Es fanden Gespräche der Beigeordneten der Städte Erkrath, Hilden und Haan zum Beitrittswunsch der VHS Erkrath statt. Zuerst müssen die Beschlüsse in Erkrath gefasst werden; anschließend kann in Hilden und Haan über den Beitrittswunsch beraten und abgestimmt werden.
- **Außenanlagen Grundschule Mittelhaan**
Die Eröffnung der Garten-AG kann in den nächsten drei Wochen starten; vorher müssen noch das Totholz entfernt und Müllbehälter ergänzt werden.
- **Hygieneartikel-Spender**
In den letzten Wochen und Monaten ist es vermehrt zu Missbrauch gekom-

men, insbesondere wenn die Spender neu befüllt wurden. Die Verwaltung bereitet hierzu eine Vorlage für den nächsten BSA vor.

- **Glasfaseranbindung an Schulen**

Die Verkabelung an den Grundschulen Bollenberg, Mittelhaan, Don Bosco und Unterhaan sowie der Gesamtschule ist erfolgreich umgesetzt. Voraussichtliche Freischaltung erfolgt im 2. oder 3. Quartal 2023.

- **finale Schulanmeldezahlen**

GGs Bollenberg: 54

GGs Mittelhaan: 76

GGs Unterhaan: 57 (darin enthalten sind bereits 5 genehmigte Rücktritte aus der jetzigen 1. Klasse)

KGS Don-Bosco: 56

GGs Gruiten: 56

Gesamtschule: Klasse 5: 110,

Klasse 11 (1. Oberstufe an der Gesamtschule): 90

Gymnasium: 165 (Genehmigung der Bezirksregierung zur Bildung der zwei Überhangklassen liegt vor)

Darüber hinaus berichtet Frau Herz über die notwendige Sanierung der Toilettenanlagen im Untergeschoss der Gesamtschule. Man hat sich für Unisex-Toiletten entschieden. Es sind aber noch genügend herkömmliche Toiletten im Gebäude vorhanden.

Am 15. Mai 2023 findet am Gymnasium die Abschlussfeier der Medienscouts statt, an der beide weiterführenden Schulen teilnehmen. Dies verdeutlicht ein tolles Engagement der Schülerinnen und Schüler, der Schulen und Lehrkräfte.

AM Dirk Wirtz zeigt seine Begeisterung über die Anmeldezahlen von 165 Schülerinnen und Schülern am Gymnasium, die sicherlich nicht anhaltend zu erwarten sind. Er weist darauf hin, dass eine Fünfüzigigkeit mit den vorhandenen Räumen nur bis 2026, aber nicht dauerhaft zu bewältigen ist. Aufgrund der vorhandenen Räumlichkeiten am Gymnasium und an der Gesamtschule wünscht er sich ab dem nächsten Jahr Kriterien, falls es wieder zu so hohen Anmeldezahlen kommt.

./ Sportangelegenheiten

11./ Sportplatz Hochdahler Straße
Vorlage: II/043/2023

Beschluss:

Der BSA nimmt die Ausführungen zum aktuellen Zustand des Sportplatzes Hochdahler Straße zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zur Kenntnis genommen

**12./ Sachstandsbericht TSV Gruitzen e.V. - Neubau Vereinsheim
Vorlage: II/044/2023**

Beschluss:

Der BSA nimmt den Sachstandsbericht des TSV Gruitzen e.V. zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zur Kenntnis genommen

13./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen vor.

**14./ Mitteilungen
- Outdoor-Fitnessgeräte Gruitzen**

Protokoll:

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** gibt das Wort an **AM Arnd Vossieg**, der berichtet, dass sich an der bestehenden Situation nichts geändert hat und man seit einem halben Jahr auf den Bewilligungsbescheid aus Düsseldorf wartet. Sobald der Bescheid vorliegt, wird man mit dem Projekt starten.